

Die deutsche Sprache strotzt (tzt) vor Konsonanten. Das Wort "strotzen" kommt zwar nicht in meinem Unterricht für die Schutzsuchenden vor, aber diese Tatsache wird oft von den Sprachschülern thematisiert und sie wollen sie umschiffen.

So sagen vor allem die arabisch sprechenden Schüler : Supermarket, fraget, spielet, das klingt viel flüssiger, melodischer. Das geht auch bei dem oft verwendeten Wort "sprechen" (sperechen) und "Sprache" (Sparache), da wird als Klippe das "ch" auch noch unterschiedlich gesprochen.

"Strst prst krk", diesen Satz schreibe ich an die Tafel, das ist tschechisch und bedeutet : "Steck den Finger in den Hals", und das bleibt einem ja auch förmlich im Halse stecken, die erlösenden Vokale fehlen hier ganz.

Beim Schreiben merke ich, wie ich Wörter der Seefahrt benutze, "umschiffen", "Klippe"... Das Lernen einer fremden Sprache ist wie eine Fahrt auf wilder See , oben auf der Welle scheint man den Überblick zu haben, dann wird man wieder in ein Wellental geworfen, manchmal gibt es kleine Inseln, auf denen man sich ausruhen kann, sogar einen kleinen Spaziergang wagen , Leuchtfeuer zeigen den Weg, warnen - werde ich irgendwann das rettende Land erreichen ?

Nach 30 Jahren möglicherweise, sagt Mark Twain in seinem Essay " Die schreckliche deutsche Sprache".

Eine seiner Aussagen : Die meisten deutschen Sätze sind so lang, dass man, wenn nach mehreren Kilometern mit allen möglichen Wendungen endlich, endlich ganz am Ende das erlösende Verb kommt - den Anfang schon wieder vergessen hat.

Aber noch sind die Schüler am Anfang, die Sätze sind kurz, die Wörter viel zu lang.

Die gesprochene Sprache wird anders wahrgenommen als die geschriebene Sprache. Hat ein Wort erst einmal erreicht, dass es gedruckt wird, hat es sofort mehr Gewicht und Wahrheitsgehalt.

Viele Sprachen haben in meinen Ohren einen schöneren Klang als das Deutsche : le ciel est bleu et le soleil brille, haucht das Französischlehrbuch - da bekomme ich gleich gute Laune, Mr. Clark has a stiff neck, behauptet das Englischbuch und führt in direkter Linie zu Inspector Barnaby mit der steifen Oberlippe.

Aber ich liebe auch die deutsche Sprache.

Wörter wie " im Nachhinein" drücken einen differenzierten Sachverhalt in Kürze aus, "liebäugeln" oder " Sehnsucht" sind zärtlich und voller Melancholie, und wenn mein Freund, der sehr viel älter ist als ich, sagt : "Sei mir nicht gram", geht mir das Herz auf.

- Gabi -